DATENSCHUTZHINWEIS

Information gemäß Art. 13 und Art. 14 der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO)

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die Kurverwaltung Meran.

E-Mail: info@merano.eu; PEC: administrationmerano@pec.it;

Datenschutzbeauftragter (DSB): Der Verantwortliche hat einen Datenschutzbeauftragten (DSB) benannt, der unter der E-Mail-Adresse dpo@meran.eu erreichbar ist.

Herkunft der Daten: Die Daten werden bei der betroffenen Person (Mitbewerber), in Archiven, Registern, Listen und Verzeichnissen von öffentlichen Rechtsträgern im Sinne der Rechtsvorschrift aufgenommen.

Datenkategorien: Die eingehobenen Daten sind Identifizierungs- und gerichtliche Daten (zu Verurteilungen, Strafen und zu Vergehen straf-, zivil-, verwaltungs-, sozial-, beitrags-, und steuerrechtlicher Natur nach Art. 80 GvD Nr. 50/2016). Die Datenverarbeitung ist insbesondere für die korrekte Ausführung des Ausschreibungsverfahrens notwendig. Mangels Übermittlung kann das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Zweck und Rechtsgrundlage: Die übermittelten Daten werden von der Kurverwaltung Meran auch in elektronischer Form für die Erfüllung bestimmter gesetzlicher Verpflichtungen gemäß Rechtsvorschriften im Bereich Ausschreibungen und öffentliches Vertragswesen nur für die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und für die damit verbundenen Folgetätigkeiten erhoben und verarbeitet.

Die Verarbeitung gerichtlicher Daten erfolgt ausschließlich zur Bewertung der Erfüllung der Anforderungen gemäß geltenden und gültigen Gesetzesbestimmungen (Gesetzvertretendes Dekret Nr. 50 vom 18. April 2016, Kodex für öffentliche Aufträge) und die Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO für die Erfüllung eines Vertrags, an dem die betroffene Person beteiligt ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage der betroffenen Person ergriffen werden, Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der der Verantwortliche unterliegt, und Art. 10 DSGVO (Verarbeitung von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten).

Die Mitteilung der Daten ist unerlässlich, damit die geforderten Verwaltungsaufgaben erledigt werden können. Eine Verweigerung kann die Durchführung der entsprechenden Untersuchung ausschließen.

Mitteilung und Empfänger der Daten: Die erhobenen Daten können folgenden Subjekten mitgeteilt werden:

- den mit der Verarbeitung beauftragten Subjekten, die aus verschiedenen Gründen im Auftrag der Kurverwaltung arbeiten und denen die entsprechenden Anweisungen zur rechtmäßigen Verarbeitung der Daten schriftlich erteilt wurden;
- anderen öffentlichen Verwaltungen und Behörden, denen die Daten im Rahmen ihrer institutionellen Aufgaben mitgeteilt werden können;
- anderen Teilnehmern, die um Zugang zu den Ausschreibungsunterlagen ansuchen, gemäß den Modalitäten und im Rahmen der geltenden Bestimmungen und unter Wahrung des Gleichgewichts der Interessen im Bereich der Verarbeitung personenbezogener Daten;
- externen Subjekten, deren Namen den betroffenen Personen zur Verfügung stehen, da sie Teil der Bewertungskommissionen sind, die von Mal zu Mal gebildet werden;
- Rechtsanwälten, die mit der Verteidigung der Gesellschaft vor Gericht beauftragt sind.

Auf jeden Fall kann Meranarena die Übermittlung von personenbezogenen Daten mit Ausnahme der sensiblen und gerichtlichen Daten gemäß Verordnung EU/2016/679 (DSGVO) durchführen.

Die Daten werden in keiner Weise verbreitet und nach außen offengelegt noch an nicht autorisierte Subjekte weitergegeben bzw. mitgeteilt.

Verbreitung: Ist die Offenlegung der Daten unerlässlich, um bestimmte gesetzlich vorgesehene Veröffentlichungspflichten zu erfüllen, bleiben die gesetzlich vorgesehenen Garantien zum Schutz der personenbezogenen Daten der betroffenen Person davon unberührt.

Dauer: Die übermittelten Daten werden für die gesetzlich vorgesehene Dauer aufbewahrt.

Rechte der betroffenen Person: Als betroffene Person können Sie die folgenden Rechte gemäß Art. 15 ff. DSGVO geltend machen:

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Ergänzung und Löschung der Daten, Datenübertragbarkeit, Einschränkung der Verarbeitung und Widerruf der Einwilligung.

a) Gemäß der DSGVO haben Sie das Recht, vom Verantwortlichen Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu verlangen sowie die Berichtigung, Ergänzung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Innerhalb von 30 Tagen nach Eingang Ihres Antrags erhalten Sie eine schriftliche Antwort, auch auf elektronischem Wege.

b) Sie haben außerdem das Recht, aus berechtigten Gründen und in den in Art. 18 und 21 DSGVO vorgesehenen Fällen der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

c) Sie können Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten für die in dieser Datenschutzerklärung genannten Zwecke jederzeit widerrufen.

d) Schließlich können Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit ausüben, indem Sie vom Verantwortlichen die Übermittlung Ihrer Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen.

Um die oben genannten Rechte auszuüben, genügt es, sich an eine der im Punkt 1 genannten Kontaktadressen des Verantwortlichen zu wenden.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde: Sie haben das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihre Daten unrechtmäßig und entgegen den gesetzlichen Bestimmungen verarbeitet werden.